

Die Autoren

Gudrun Bassarak,

geb. 1959 in Berlin (DDR), Musiktherapeutin DMtG, Systemische Therapeutin und Beraterin (SG), Systemische Kinder- und Jugendlichentherapeutin (DGSF), Zertifizierung „EBQ-Instrument und seine entwicklungspsychologischen Grundlagen“ am Institut für Musiktherapie der UdK Berlin. Derzeit in Level III der Ausbildung in Guided Imagery and Music (GIM) nach Helen Bonny am Institut für Musik, Imagination und Therapie (IMIT), Berlin. Seit 1993 im Kinderzentrum Mecklenburg, Schwerin, tätig; seit 1998 dort Vollzeitanstellung. Entwicklung systemisch-integrativer Therapiekonzepte mit entwicklungspsychologischer Orientierung für Kinder und Jugendliche unter Einbeziehung der Bezugspersonen. Referentin und Dozentin für musiktherapeutische, sozialpädiatrische und systemtherapeutische Themen. Seit 2008 intensive Zusammenarbeit mit dem Bereich Musiktherapie der HAN-Universität in Nijmegen, Niederlande. Mitautorin des Buches „Lasst uns die Welt erfinden – Systemische Therapie mit Kindern und Jugendlichen“ (Verlag das netz, Berlin 2009, Hg.: R. Käsgen/H. Ott-Hackmann). Weitere Veröffentlichungen, u. a. im Jahrbuch Musiktherapie Band 6 „Imagination in der Musiktherapie“ (Reichert 2010). Künstlerisch mit Traversflöte und Blockflöte aktiv.

Dr. sc. mus. Barbara Dehm-Gauwerky,

Dipl. Musiktherapeutin, Dipl. Pianistin, Lehrmusiktherapeutin DMtG, Supervisorin am Institut für Musiktherapie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, ambulante Praxis, Gründungsmitglied der NAPP und Mitglied der Arbeitsgruppe ‚Psychoanalyse und Kulturtheorie‘ am Institut für Musiktherapie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, diverse Veröffentlichungen zum Thema ‚Inszenierungen des Sterbens‘ und zur interkulturellen Musiktherapie, Vortragstätigkeit in unterschiedlichen Zusammenhängen.

Barbara Irle,

geb. 1944, Diplom-Musiktherapeutin und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin. Erststudium für das Lehramt an der Volksschule und mehrere Jahre als Lehrerin an einer Hauptschule tätig bis zu einer längeren Familienphase mit 4 Kindern. 1990–1994 Studium im Diplomstudiengang Musiktherapie an der Universität Münster. Danach mit Teilzeitanstellung 9 Jahre als Musiktherapeutin an der Förderschule und 1 Jahr im Wohnheim einer Einrichtung für geistig behinderte Kinder und Jugendliche. 1999–2009 als Musiktherapeutin freiberuflich tätig in eigener Praxis in Drensteinfurt. 1997–2011 Lehrbeauftragte im Diplomstudiengang, bzw. Masterstudiengang Musiktherapie an der Universität Münster. Weiterhin Vorträge, Beratung und Supervision im Bereich der Arbeit mit geistig behinderten Menschen.

Teresa Leonhardmair,

geb. 1979 in Linz/Österreich, lebt in Salzburg; Studium der Rhythmik an der Wiener Musikuniversität sowie Musik- und Tanzerziehung am Mozarteum Salzburg; derzeit Doktorandin an der Wiener Musikuniversität sowie Universität Wien mit dem Fokus auf interdisziplinärer Forschung zum Phänomen der Bewegung in der Musik. Schwerpunkte weiterer wissenschaftlicher Arbeiten und Publikationen sind Artistic Research,

Pädagogik an der Schnittstelle von Musik und Bewegung, Kunst mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen, Performancekunst, Musikästhetik sowie Harmonikale Grundlagenforschung. Nach mehreren Jahren als Rhythmikerin in der Lebenshilfe Wien und Salzburg nun freiberufliche künstlerisch-pädagogische Tätigkeit im Bereich von Musik und Bewegung mit verschiedenen Zielgruppen insbesondere mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen; Kursleiterin und Referentin im Bereich der Fortbildung von PädagogInnen und KünstlerInnen sowie Vortragstätigkeit im wissenschaftlichen Umfeld. Für künstlerische Projekte im In- und Ausland, als Solistin oder in unterschiedlichen Formationen wie z. B. [impro]jekt, erhielt sie bereits mehrere Förderungen.

Ruth Liesert,

Dipl. Musikerin (Studium an der Hochschule für Musik und Theater Hannover) und Dipl. Musiktherapeutin (Studium am Institut für Musiktherapie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg). Berufserfahrung als Musikerin im Symphonieorchester, kammermusikalisch und solistisch, dann musiktherapeutische Tätigkeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Zur Zeit arbeitet sie in der Universitären Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Schön Klinik Hamburg Eilbek, deren Musiktherapieangebot sie aufgebaut und konzeptionell entwickelt hat. Zusätzlich Psychotherapie und Musiktherapie in privater Praxis. Qualifizierende Weiterbildungen, u. a. zur Musik-imaginativen Schmerzbehandlung und Guided Imagery and Music (GIM), Psychoanalyse und Tiefenpsychologie.

Prof. Dr. sc. mus. Susanne Metzner,

geb. 1958, ist Koordinatorin der Masterstudiengänge ‚Methoden musiktherapeutischer Forschung und Praxis‘ sowie ‚Interdisziplinäre Therapie in der psychosozialen Versorgung‘ an der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH). Sie hat die Fächer Musiktherapie, Sozialpädagogik und Blockflöte mit Diplom-Abschluss absolviert, ist approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin und verfügt über langjährige Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie in der Erwachsenen-Psychiatrie. Ihre Interessenschwerpunkte liegen im klinischen Bereich bei der Psychosen- und der Schmerzbehandlung und im Bereich der Theoriebildung bei der psychoanalytischen Fundierung von Musiktherapie, der Ästhetiktheorie sowie den soziokulturellen Implikationen von Therapie. Mit diesen Themen ist sie als Gastprofessorin an verschiedenen Universitäten im In- und Ausland tätig und auf Kongressen und in einschlägigen Fachpublikationen vertreten.

Christiane Trost,

geb. 1970 in Wismar, Mecklenburg. Die Begegnung mit Musik, Tanz und Yoga fand schon früh statt; vor dem Studium bereits Chorleitung und erste Konzertauftritte. Nach dem Lehramtsstudium Sek. II, Musik/Germanistik (bis 1995) folgte der Magister in Musik-/Literatur-/Sprachwissenschaft (bis 1999) an der Uni Rostock. Darauf begann 2000 das freiberufliche Arbeiten. Parallel dazu wurde in den Folgejahren das Berufsspektrum durch ein Kirchenmusikstudium (bis 2003) Uni Greifswald, die Yogalehrerausbildung (bis 2007) Dresden/Schwerin, der Psychotherapeutische Heilpraktiker (bis 2009) Hamburg und die seit 2008 GIM-Ausbildung Berlin erweitert.

Heute als Musik-, Yoga-, Tanzpädagogin, Musikerin, Chorleiterin, Dozentin für musikalisches Gestalten, Rhythmik und Bewegung FS für Sozialpädagogik tätig.